Samsung »The Wall«: MicroLED-Displays für Kontrollräume und Leitstellen

Artikel vom **17. November 2026**
Hardware

Samsung bietet mit »The Wall« MicroLED-Displays für Kontrollräume und Leitstellen an. Die Lösungen sind für den 24/7-Betrieb ausgelegt und verbinden großformatige Visualisierung mit Funktionen für Wartung, Sicherheit und zentrale Verwaltung. Ergänzend steht eine All-in-One-Variante zur Verfügung.



„The Wall“ unterstützt die städtischen Einsatzteams des IPCCC bei der Überwachung des Verkehrs, der öffentlichen Sicherheit und der städtischen Dienstleistungen.

In Leitstellen müssen Teams Informationen über längere Zeiträume im Blick behalten und gemeinsam bewerten können. Samsung positioniert »The Wall« für solche Anwendungen in der Energieversorgung, im Verkehr, in der Telekommunikation, bei Behörden sowie im Verteidigungswesen. Die modularen MicroLED-Displays lassen sich an unterschiedliche Raumgrößen anpassen. Je nach Modell sind flache oder gewölbte Installationen möglich. Das rahmenlose Bildkonzept soll störende Übergänge

vermeiden. Samsung nennt einen Betrachtungswinkel von 170 Grad. **Technik und Wartung** Die Black-Seal-Technologie soll Kontraste und Details gut erkennbar darstellen. Für einzelne Konfigurationen gibt Samsung einen DCI-P3-Farbraum von mehr als 98 Prozent an. Bei der Auswahl spielen neben der Bildschirmgröße insbesondere Pixelabstand, Betrachtungsdistanz und Eingangssignal eine Rolle. Die Abstimmung dieser Faktoren soll eine gut lesbare Darstellung ermöglichen, ohne die Auflösung unnötig hoch anzusetzen. Für den laufenden Betrieb sind Wartungszugang und Ausfallsicherheit entscheidend. Bei ausgewählten Modellen können Module von vorn getauscht werden, sodass hinter der Videowand kein zusätzlicher Servicegang erforderlich ist. Die »The Wall«-MPF-Serie verfügt laut Samsung über redundante Strom- und Signalwege; bei der MMF-Serie ist die Redundanz auf das Datensignal begrenzt. Die S-Box lässt sich bei MPF und MMF per Glasfaser bis zu zehn Kilometer entfernt platzieren. Für bestimmte Modelle nennt der Hersteller eine Lebensdauer von bis zu 150.000 Stunden, ermittelt bei höchstens 50 Prozent Helligkeit. **All-in-One und Displayverwaltung** »The Wall All-in-One« bündelt unter anderem Steuerbox, Halterungen, Lautsprecher und Blenden in einem Paket, um die Einrichtung zu vereinfachen. Samsung bietet vier Größen und vier Auflösungen an. Bis zu vier Displays lassen sich nebeneinander installieren. Soll daraus ein gemeinsames, breites Bild entstehen, ist bei mehreren Geräten eine externe Matrix notwendig. Mit »Samsung VXT« steht eine cloudbasierte Plattform für Inhalts- und Gerätemanagement zur Verfügung. Verantwortliche können Anzeigen zentral verwalten, Einstellungen aus der Ferne ändern, Diagnosen durchführen und Statusmeldungen abrufen. Automatische Fehlermeldungen und Fernüberwachung können helfen, Störungen früh zu erkennen und Einsätze vor Ort zu reduzieren. **Sicherheit und Ergonomie berücksichtigen** Für kompatible Displays setzt Samsung auf die mehrschichtige Sicherheitsarchitektur »Knox Security«. Für »Samsung VXT« nennt das Unternehmen Zertifizierungen nach ISO 27001 und ISO 27701. Im Kontrollraum sind außerdem Sehkomfort und Geräuschentwicklung wichtig: Je nach Modell stehen flimmerreduzierte Darstellung und vom TÜV Rheinland geprüfte Eye-Comfort-Funktionen zur Verfügung. Samsung verweist zudem auf lüfterlose Bauweisen und eine geringe Wärmeentwicklung. Welche Ausstattung passt, hängt vom Einsatzszenario ab. Neben Verfügbarkeit und Sicherheitsanforderungen sollten Betriebe deshalb Raumgeometrie, Sichtachsen, Wartungsflächen sowie spätere Erweiterungen bei der Planung berücksichtigen.

Hersteller aus dieser Kategorie

Reichert GmbH
Gärtnerstr. 44
D-45128 Essen
0201 821345-0
info@reichert-systems.com
www.reichert-systems.com
Firmenprofil ansehen

© 2025 Kuhn Fachverlag